

El. (Hymenodrina) rjabovi Brsn. pseudovicina n. f. an ssp.?
(Taf. IV, Fig. 11).

Diese Form unterscheidet sich von der typischen Form von *rjabovi*, die aus Armenien beschrieben wurde, durch die Aufhellung des Flügelgrundes, neben welcher gleichzeitig im Außenfeld des Vorderflügels ein breites dunkles Saumband auftritt, was ihr eine gewisse Ähnlichkeit mit Stücken von *El. vicina Stgr.* und *El. melanura Alph.* verleiht, welche letztere Arten aber beide der Untergattung *Eremodrina* angehören.

Holotype: 1 ♂, Iran, Fars, Str. Ardekan-Talochosroe, Comèe, ca. 2600 m, 18. 8. 37 (F. BRANDT leg.) (Coll. BRANDT).

Allotype: 1 ♀, vom gleichen Fundort und Datum, dunkler als das ♂.

Paratypen: Mehrere ♂♂ vom gleichen Ort (Coll. BRANDT und BOURSIN). Bei einem Stück derselben fehlen Ring- und Nierenmakel vollständig. (Fortsetzung folgt.)

Neue *Nudaurelia*.

Von A. Kruck, Langenargen am Bodensee.

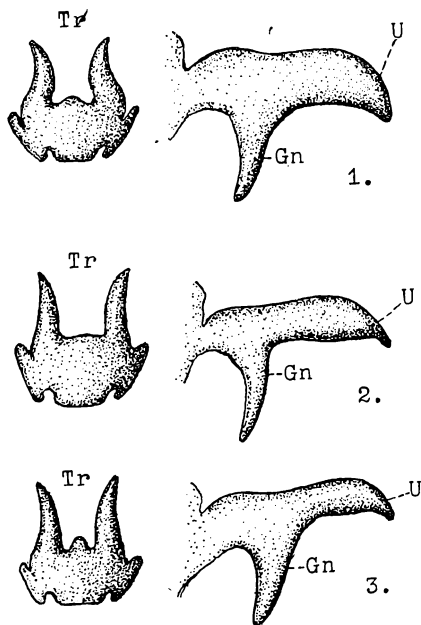
Unter verschiedenen Arten von Saturniden, die ich jüngst aus Äquatorialafrika erhielt, befindet sich als Neuerscheinung eine Art, deren Beschreibung ich in Nachstehendem gebe. Auf Grund der Untersuchung der Genitalien, die zwar bei dieser Gattung nicht so sehr auffallende Differenzen ergeben, weshalb an dieser Stelle auch nur eine Zeichnung der wesentlich unterscheidenden Teile gegeben wird, bei der auch noch *Nud. belina* als fernerstehende Art zum Vergleich herangezogen wurde, ist immerhin festzustellen, daß es sich um eine neue Art handelt.

Diese Art lehnt sich am nächsten an *Nud. ufipana Strand* von der Insel Ukerewe im Victoria Njansa. Vorderflügel in der Grundfarbe düsterer, mehr olivengrün getönt, weiße Bestäubung nur am Vorderrand sichtbar, nicht in der Basalhälfte des Mittelfeldes. Die weißen Begrenzungen der einander zugekehrten Seiten der Querlinien viel schmaler. Vorderrandpartie der Hinterflügel ausgesprochen schmutzigrot übergossen. — Unterseite stark rötlich getönt, im Vorderflügel die Wurzelpartien sogar ausgesprochen vorherrschend trübbrot übergossen. Querlinien der Vorderflügel an den zugekehrten Seiten nicht weißlich begrenzt, der Augenfleck schwärzlich umzogen, die äußere Querlinie gerade. Vorderflügel 53 mm lang. Im männlichen Kopulationsapparat ist der Uncus (s. Abb. 2, U) viel schlanker und nähert sich mehr dem von *N. belina Westw.* (Abb. 3, U). Im Gegensatz zu dieser und zu der *N. ufipana Strand* ist der Grund der Einbuchtung der Transtilla (Abb. 2, Tr.) fast eben, nicht vorgezogen.

Das Auge der Hinterflügel, 16 mm, vierfarbig, weiß außen, grau, schwarz, rotbraun mit transparentem Kernfleck, berührt die innere

weiße Einfassung der Querlinie, beim Weibchen genau so. Letzteres ist nur etwas größer, 60—65 mm Flügellänge.

Die Typen, 2 Männchen und 1 Weibchen, befinden sich in meiner Sammlung. Heimat: Nördlicher Teil des Elgon-Gebirgsstocks, Uganda-Grenze. Ich benenne diese Form: *Nudaurelia helena spec. nov.*



Beschriftung der Abbildungen.

Abb. 1. *Nudaurelia ufipana* Strand.

Abb. 2. *Nudaurelia helena spec. nov.* Kruck.

Abb. 3. *N. belina* Westw.

Links *Transtilla* (*Tr.*) in Ventralansicht, rechts *Uncus* (*U.*) mit *Gnathos* (*Gn.*) in Lateralansicht.

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Iran.

Einige neue Agrotiden aus Laristan und Baloutchistan.

Von *Wilh. Brandt.*

(Fortsetzung und Schluß.)

Armada maritima sp. n.

(Fig. 26.) Fühler einfach. Stirnfortsatz seitlich abgeflacht, kahnförmig. Kopf und Thorax weißgrau, etwas dunkler bestreut. Leib heller, mehr gelblichweiß. Wurzel- und Postmedianfeld schön eisen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Kruck A.

Artikel/Article: [Neue Nudaurelia. 293-294](#)